

AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Konjunkturmfrage

3. Quartal 2015



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li	
Auskunft	Wilfried Oehry Karin Knöllner info.as@llv.li	T +423 236 64 50 T +423 236 64 54
Thema	4 Volkswirtschaft	
Erscheinungsweise	Vierteljährlich	
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik	

Inhaltsübersicht

A Einführung in die Ergebnisse

Vorwort	4
Hauptergebnisse	5

B Ergebnisse der Umfrage

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)	6
Metall-Industrie und -Gewerbe	8
Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe	10
Baugewerbe	12
Beschäftigungsentwicklung	14

C Methodik

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung	16
Fragebogen der Konjunkturumfrage	17

A Einführung in die Ergebnisse

Vorwort

Das Amt für Statistik führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage und die weitere Entwicklung einschätzen. Gefragt wird auch nach der Auslastung, den Auftragseingängen und den Erträgen.

Der Fragebogen wurde am 30. September 2015 an 47 Unternehmen mit 9 619 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) verschickt.

Für das 3. Quartal 2015 haben sich 46 Unternehmen mit 9 473 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 70% des Industriesektors bzw. 30% der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Aus der Metallindustrie haben 18 Unternehmen mit 5 226 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage teilgenommen. In der Nichtmetall-Industrie waren es 15 Unternehmen mit 3 497 Beschäftigten und im Baugewerbe 13 Unternehmen mit 750 Beschäftigten.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.liv.li.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vaduz, 11. November 2015

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

Hauptergebnisse

Rückläufiger Personalbestand im Industriesektor

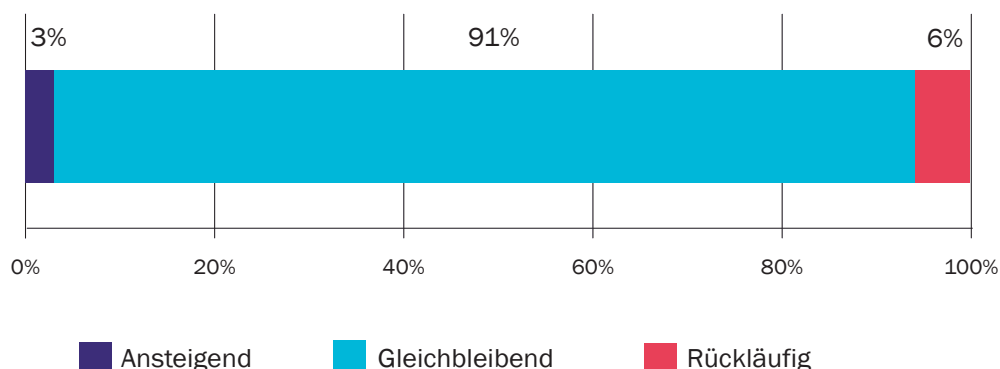
Die allgemeine Lage der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes ist insgesamt befriedigend. Nur 1% der befragten Unternehmen beurteilt die Lage im 3. Quartal 2015 als schlecht, für 78% der Unternehmen ist die Lage befriedigend und für 21% ist sie gut (gewichtet nach Beschäftigten). Die Maschinen- und Anlagenauslastung, die Auftragseingänge und die Erträge bleiben weitgehend gleich. Der Personalbestand geht im 3. Quartal 2015 jedoch zurück, nachdem er im 2. Quartal angestiegen war.

In der Metallindustrie schätzen 87% der Unternehmen die allgemeine Lage im 3. Quartal 2015 als befriedigend und 12% als gut ein. Die Maschinen- und Anlagenauslastung, die Auftragseingänge und die Erträge bleiben insgesamt gleich. Bei 42% der Metallunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

In der Nichtmetallindustrie beurteilen 70% der Unternehmen die allgemeine Lage im 3. Quartal 2015 als befriedigend und 30% als gut. Die Auslastung, die Auftragseingänge und die Erträge bleiben gleich. 26% der Nichtmetallunternehmen melden einen rückläufigen Personalbestand.

Im Baugewerbe sehen 59% der Unternehmen die allgemeine Lage im 3. Quartal 2015 als befriedigend an und 38% als gut. Die Anlagenauslastung und die Auftragseingänge sind rückläufig. Bei 39% der Bauunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

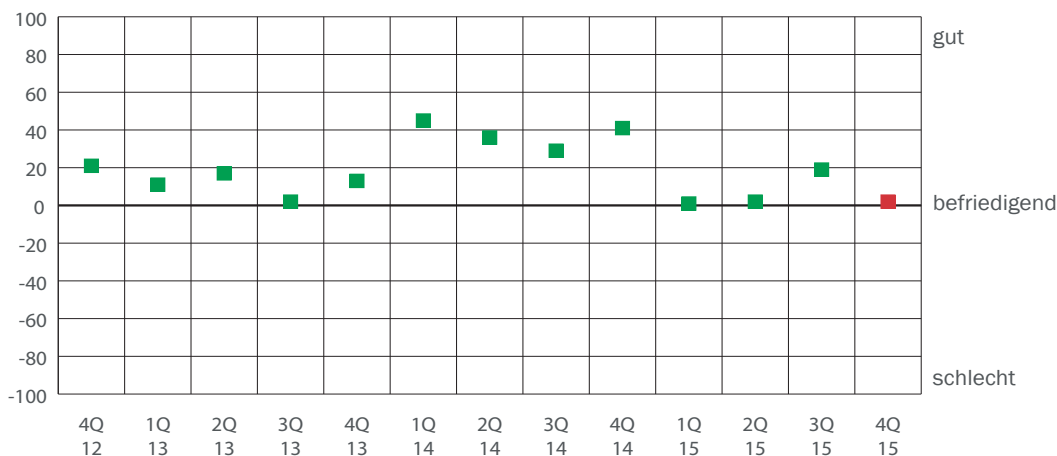
Auftragseingänge gesamt - 3. Quartal 2015



B Ergebnisse der Umfrage

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

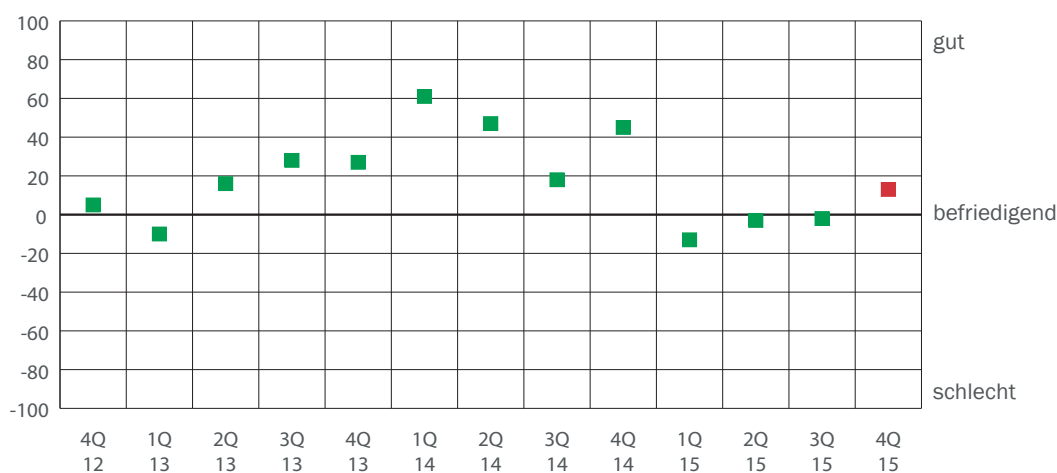
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes ist befriedigend. 21% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut (gewichtet nach Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten). Für 78% der Unternehmen ist die Lage im 3. Quartal 2015 befriedigend und 1% der Unternehmen beurteilt sie als schlecht.

Für das 4. Quartal 2015 sind die Erwartungen der Unternehmen befriedigend. 5% der Unternehmen gehen von einer guten Lage aus, 93% rechnen mit befriedigenden Aussichten und 2% der Unternehmen beurteilen die Aussichten als schlecht.

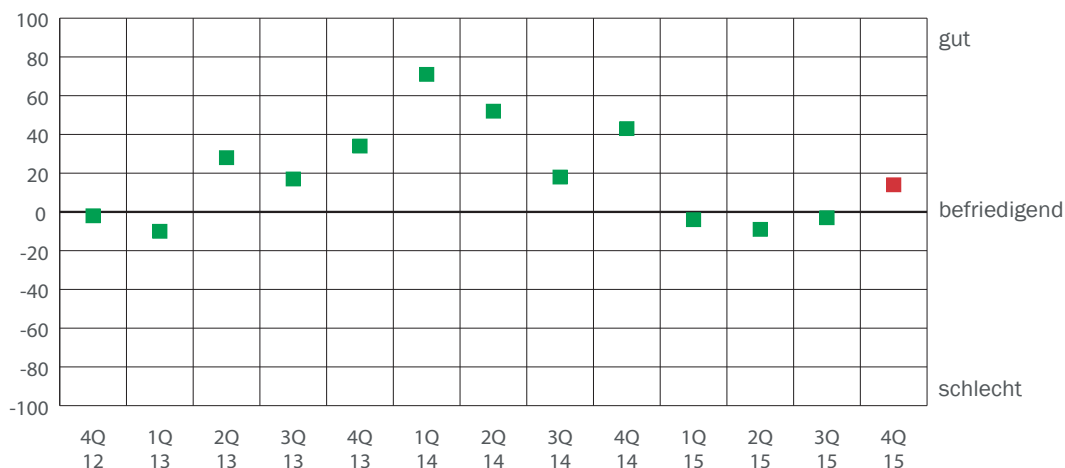
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist im 3. Quartal 2015 gleich geblieben. 3% der Unternehmen haben eine steigende Auslastung gemeldet. Bei 91% der Unternehmen ist die Anlagenauslastung im 3. Quartal 2015 gleich geblieben, bei 6% ist sie rückläufig.

Für das laufende Quartal erwarten die Unternehmen eine weitgehend gleichbleibende Maschinen- und Anlagenauslastung. 27% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 59% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 14% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Maschinen- und Anlagenauslastung.

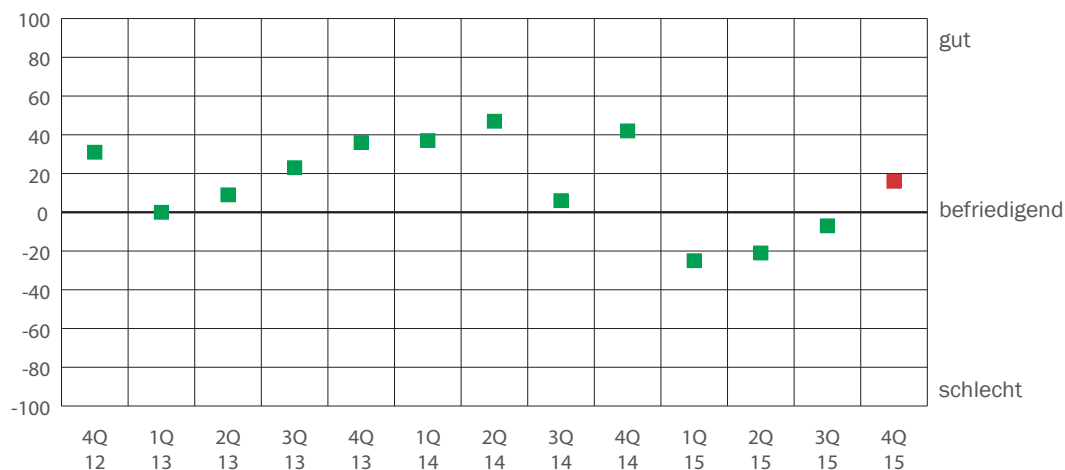
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge sind im 3. Quartal 2015 gleich geblieben. 3% der Unternehmen melden steigende Auftrags-eingänge, bei 91% der Unternehmen sind die Auftrags-eingänge gleich geblieben. Rückläufige Auftragseingänge melden 6% der Unternehmen.

Für das 4. Quartal 2015 rechnen die Unternehmen mit weitgehend gleichbleibenden Auftragseingängen. 26% der Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge. Mit gleichbleibenden Auftragseingängen rechnen 61% der Unternehmen und 13% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Aufträge aus

Erträge

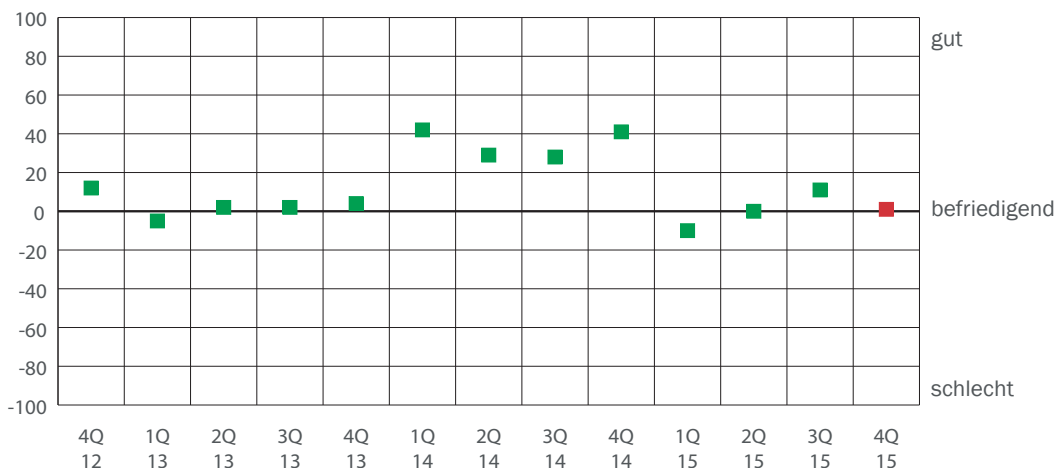


Die Erträge sind im 3. Quartal 2015 gleich geblieben. 1% der Unternehmen meldet steigende Erträge. 91% der Unternehmen beobachten gleichbleibende Erträge und bei 8% der Unternehmen sind die Erträge rückläufig.

Für das 4. Quartal 2015 erwarten die Unternehmen weitgehend gleichbleibende Erträge. 26% der Unternehmen erwarten steigende Erträge, 64% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 10% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Metall-Industrie und -Gewerbe

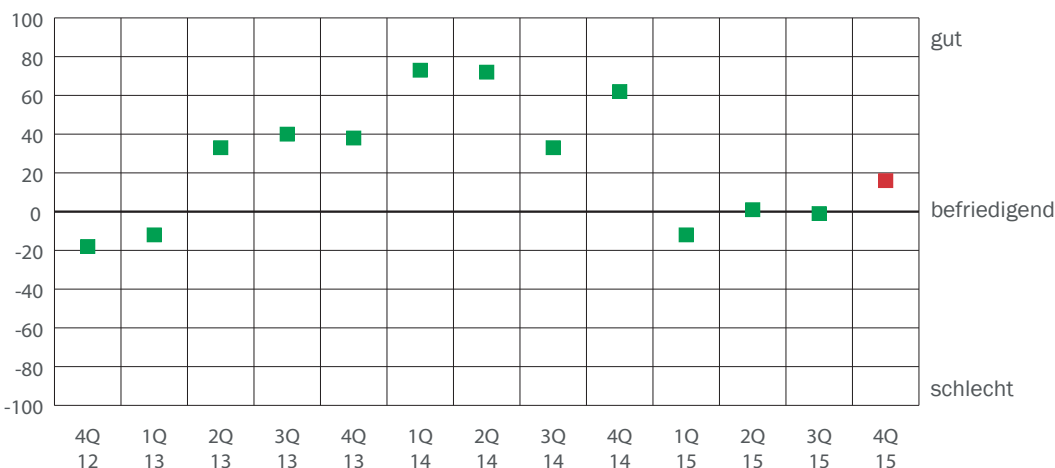
Allgemeine Lage



Die 18 meldenden Unternehmen der Metallbranche beurteilen ihre allgemeine Lage im 3. Quartal 2015 als befriedigend. 12% der Metallunternehmen melden eine gute Lage, 87% der Unternehmen sehen die allgemeine Lage als befriedigend an. 1% der Unternehmen bezeichnet die Lage als schlecht.

Auch für das 4. Quartal 2015 schätzt die Metallbranche die allgemeine Lage als befriedigend ein. 6% der Unternehmen erwarten eine gute Lage. 90% der Metallunternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und 4% der Unternehmen rechnen mit einer schlechten Lage.

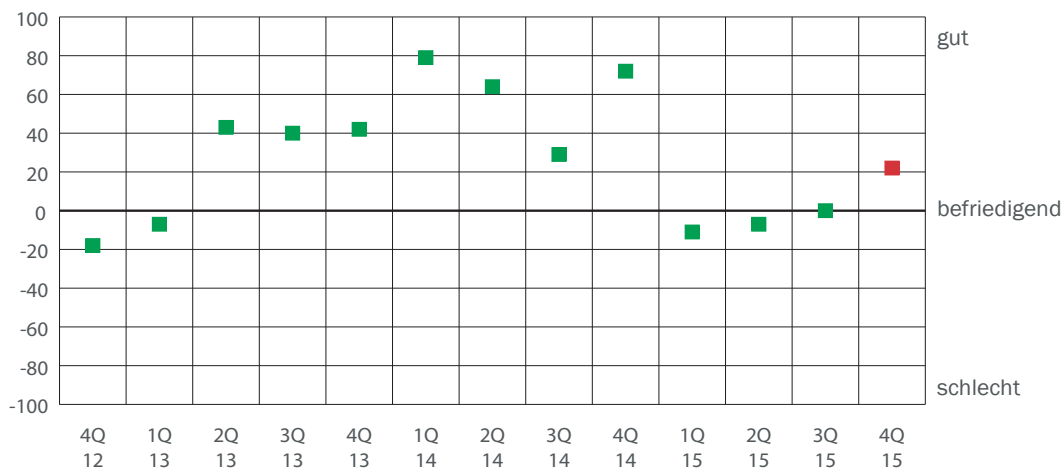
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist im 3. Quartal 2015 gleich geblieben. 3% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 93% der Unternehmen ist die Auslastung gleich geblieben. 4% der Metallunternehmen verzeichnen eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 4. Quartal 2015 wird eine weitgehend gleichbleibende Maschinen- und Anlagenauslastung erwartet. 32% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 51% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und 17% der Metallunternehmen erwarten einen Rückgang der Auslastung.

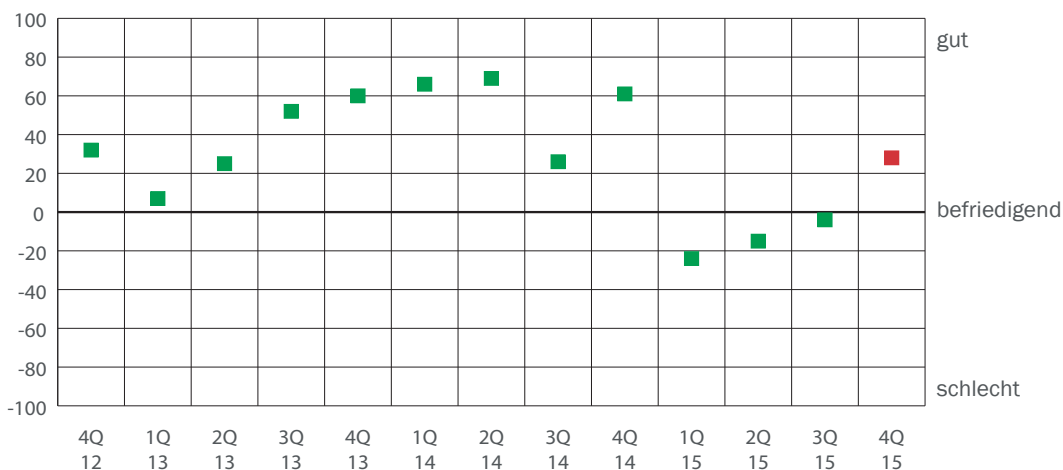
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge sind im 3. Quartal 2015 gleich geblieben. 4% der Metallunternehmen melden steigende Auftragseingänge, 92% der Unternehmen verzeichnen eine gleichbleibende Auftragslage. 4% der Metallunternehmen berichten von einem Rückgang der Aufträge.

Für das 4. Quartal 2015 erwartet die Metallbranche eine steigende Auftragslage. 33% der Metallunternehmen rechnen mit steigenden Aufträgen, während 56% der Unternehmen von gleichbleibenden Auftragseingängen ausgehen. 11% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Aufträge.

Erträge

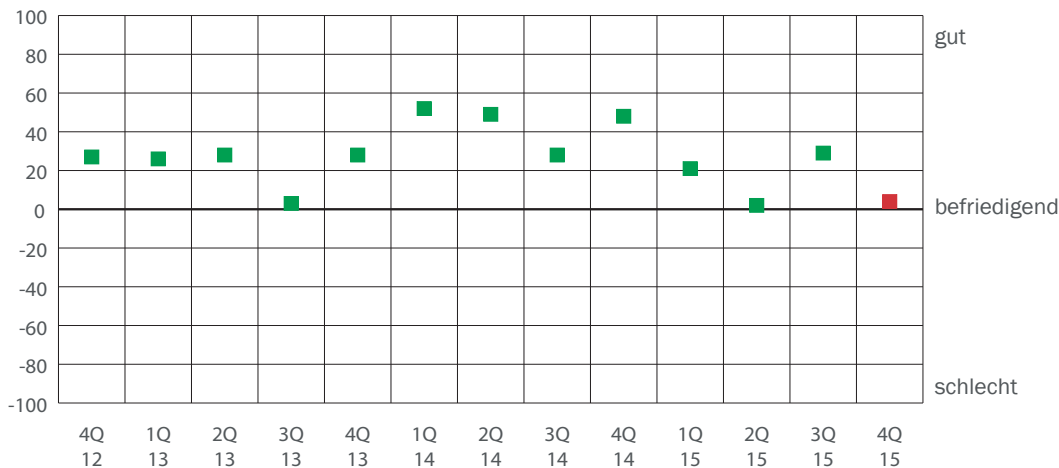


Die Erträge im 3. Quartal 2015 sind weitgehend gleich geblieben. 0,4% der Metallunternehmen melden steigende Erträge. Bei 95% der Unternehmen bleiben die Erträge unverändert und 5% der Metallunternehmen stellen rückläufige Erträge fest.

Für das 4. Quartal 2015 schätzt die Metallbranche die Ertragsentwicklung als steigend ein. 32% der Unternehmen gehen von steigenden Erträgen aus. 63% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 5% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Erträge.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

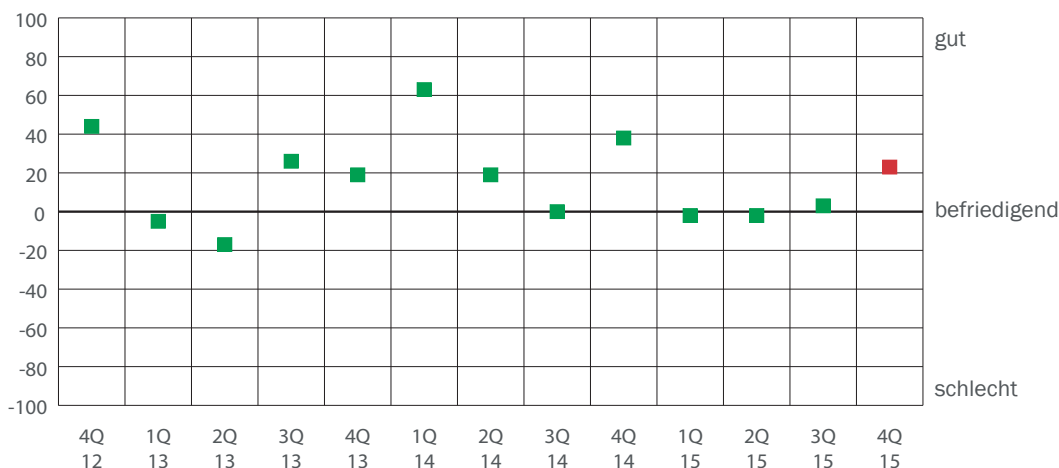
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage für die 15 Unternehmen der Nichtmetallbranche ist im 3. Quartal 2015 gut. 30% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, während 70% eine befriedigende Lage melden. Nur 0.3% der Unternehmen sehen die Lage als schlecht an.

Für das 4. Quartal 2015 wird mit einer befriedigenden Lage gerechnet. 5% der Unternehmen erwarten eine gute Lage und 95% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus. Lediglich 0.4% der Nichtmetallunternehmen erwarten eine schlechte Lage.

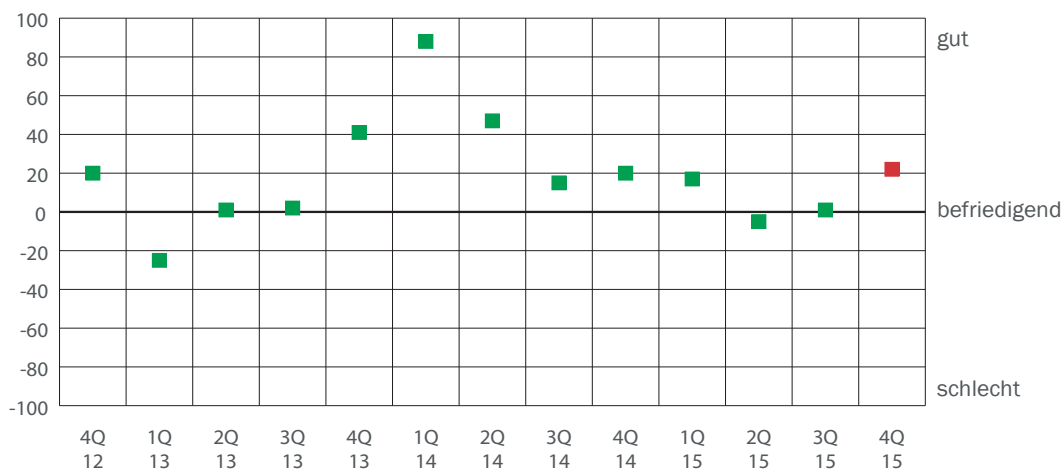
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen ist im 3. Quartal 2015 gleich geblieben. 4% der Unternehmen verzeichnen eine steigende Anlagenauslastung. 95% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnet 1% der Unternehmen.

Für das 4. Quartal 2015 erwarten die Nichtmetallunternehmen eine gute Anlagenauslastung. 23% der Unternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung und 76% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. 1% der Unternehmen rechnet mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

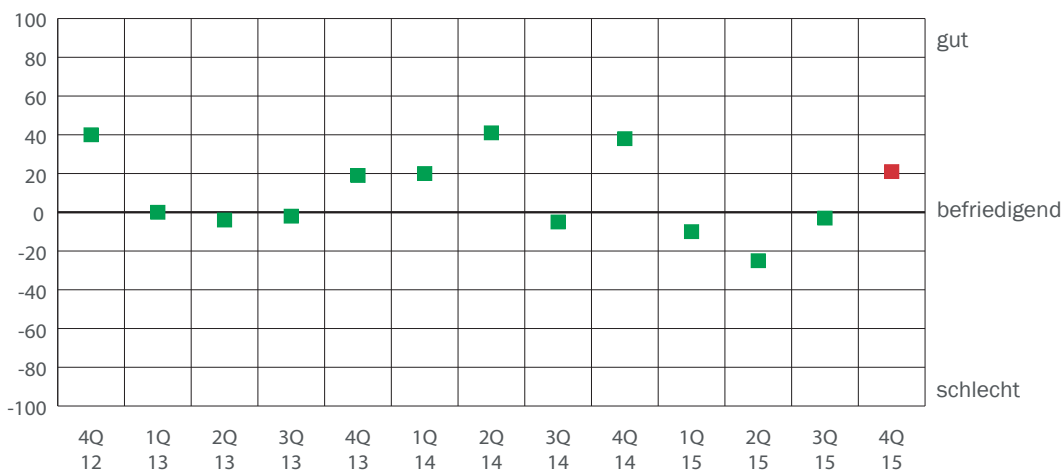
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen sind im 3. Quartal 2015 weitgehend gleich geblieben. 1% der Unternehmen meldet steigende Auftragseingänge. Bei 99% der Unternehmen ist die Auftragslage gleich geblieben und lediglich 0.3% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 4. Quartal 2015 erwarten die Unternehmen eine steigende Auftragslage. 22% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 78% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und keines der Unternehmen rechnet mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

Erträge

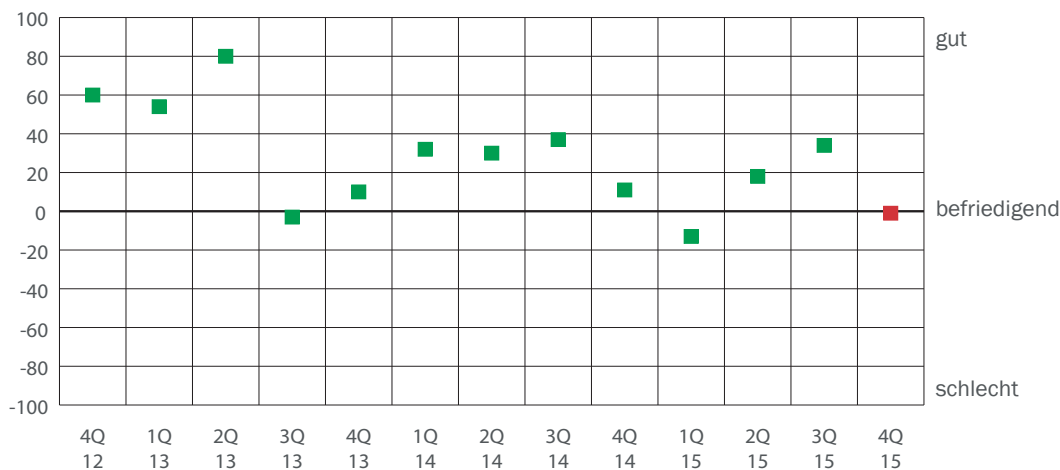


Die Nichtmetallunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 3. Quartal 2015 als gleichbleibend. 1% der Unternehmen meldet steigende Erträge. 95% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend und 4% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 4. Quartal 2015 erwarten die Nichtmetallunternehmen eine leicht steigende Ertragslage. 23% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit steigenden Erträgen. 76% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 1% der Unternehmen erwartet einen Ertragsrückgang.

Baugewerbe

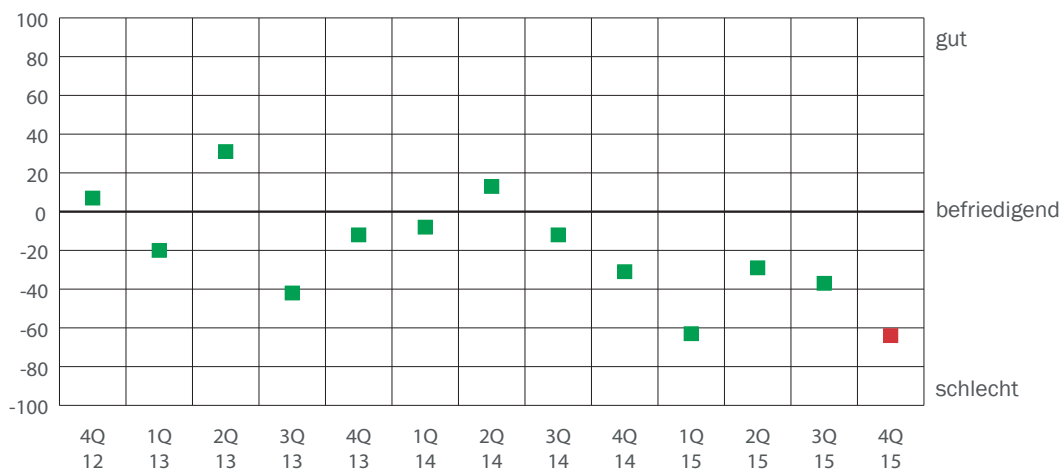
Allgemeine Lage



Die Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 3. Quartal 2015 insgesamt als gut. 38% der Bauunternehmen sehen die Lage als gut an. 59% der Bauunternehmen schätzen ihre Lage als befriedigend ein und 3% der Unternehmen bezeichnen die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 4. Quartal 2015 sind die Erwartungen befriedigend. Keines der Unternehmen erwartet eine gute Lage, 99% der Bauunternehmen rechnen mit einer befriedigenden Lage und 1% der Bauunternehmen geht von einer schlechten Lage aus.

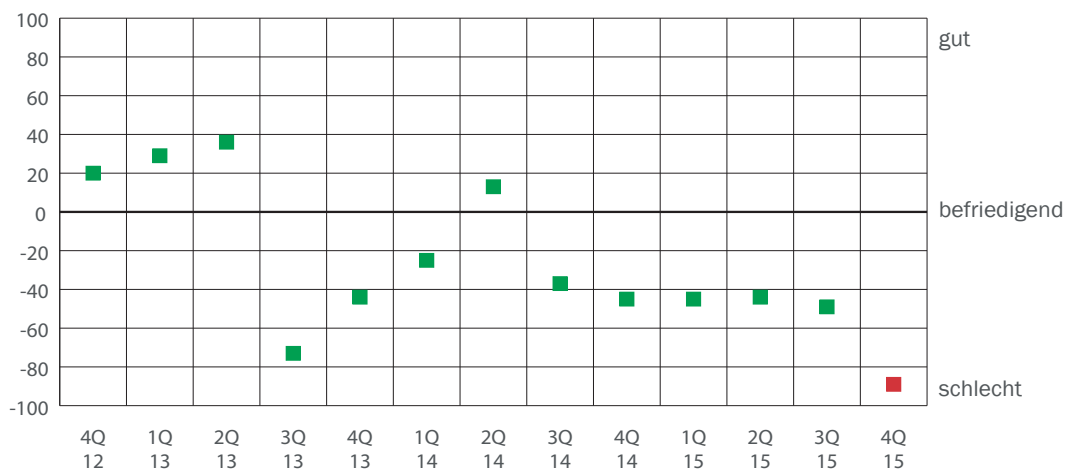
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der 13 Bauunternehmen ist im 3. Quartal 2015 rückläufig. Eine zunehmende Maschinen- und Anlagenauslastung verzeichnen 2% der Unternehmen. 58% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend. Eine rückläufige Anlagenauslastung melden 40% der Bauunternehmen.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen eine stark rückläufige Auslastung. 3% der Bauunternehmen rechnen mit einer steigenden Auslastung. 30% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 67% der Bauunternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung aus.

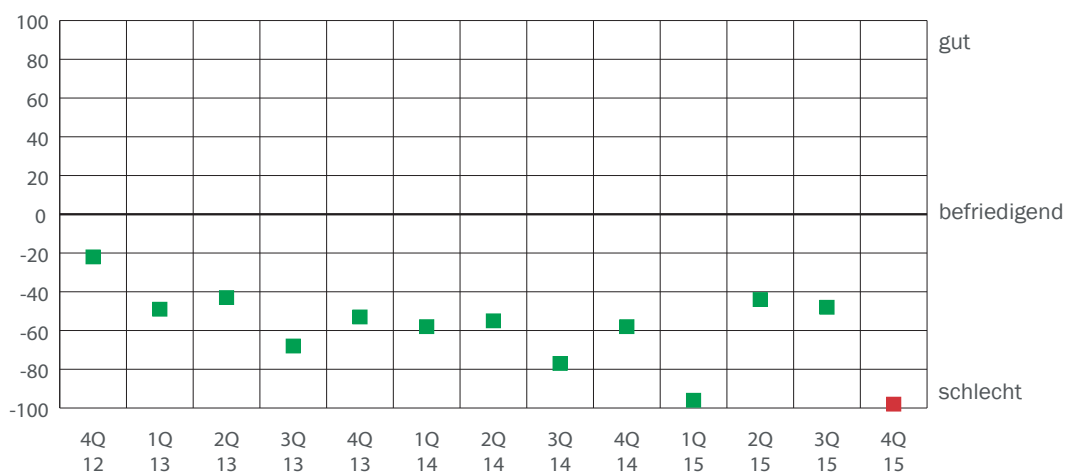
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge des Baugewerbes sind im 3. Quartal 2015 rückläufig. Keines der Unternehmen meldet steigende Auftragseingänge. Bei 51% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich geblieben. 49% der Bauunternehmen verzeichnen rückläufige Auftragseingänge.

Im laufenden Quartal erwarten die Bauunternehmen eine stark rückläufige Auftragslage. Hier rechnet keines der Bauunternehmen mit einem Auftragsanstieg. 11% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragszugang aus und 89% der Bauunternehmen erwarten eine Verschlechterung der Auftragslage.

Erträge

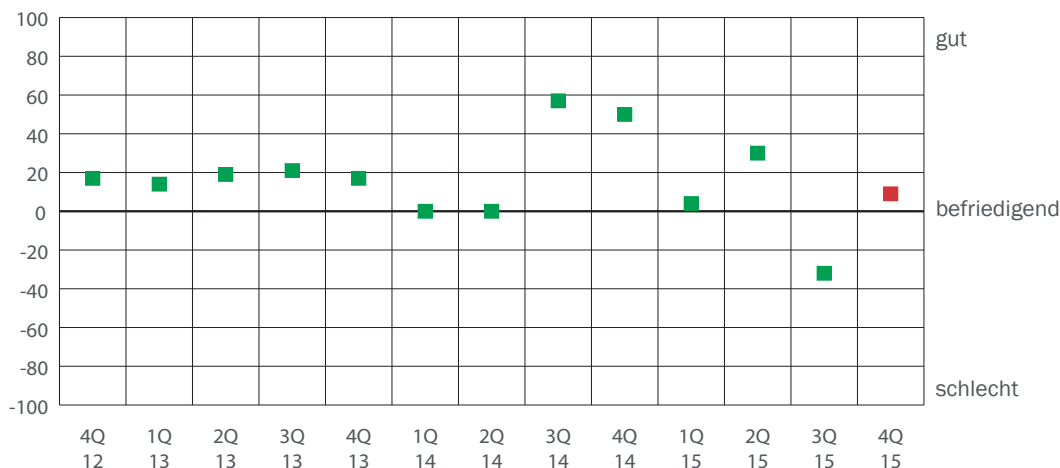


Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 3. Quartal 2015 negativ. Keines der Bauunternehmen meldet eine steigende Ertragsentwicklung. 52% der Unternehmen bezeichnen die Ertragsentwicklung als gleichbleibend. 48% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein.

Für das 4. Quartal 2015 erwarten die Bauunternehmen erneut eine stark rückläufige Ertragslage. Wiederum keines der Unternehmen rechnet mit einem Ertragsanstieg, 2% rechnen mit gleichbleibenden Erträgen. 98% der Bauunternehmen gehen von einem Ertragsrückgang aus.

Beschäftigungsentwicklung

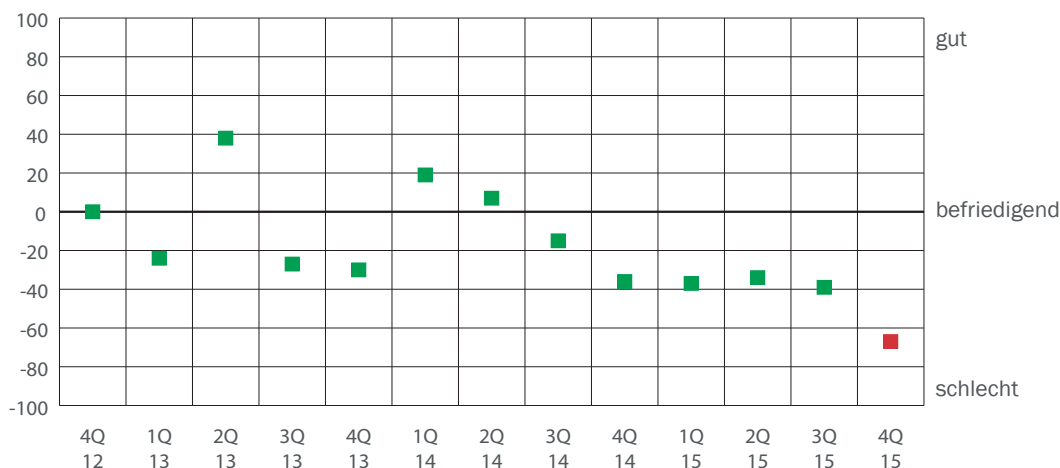
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 46 befragten Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 3. Quartal 2015 einen rückläufigen Personalbestand. Bei 5% der Unternehmen steigt der Personalbestand, 59% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf. Bei 36% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 4. Quartal 2015 wird mit einem gleich bleibenden Personalbestand gerechnet. 26% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl steigen wird. 57% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus und 17% der Unternehmen rechnen mit einem rückläufigen Personalbestand.

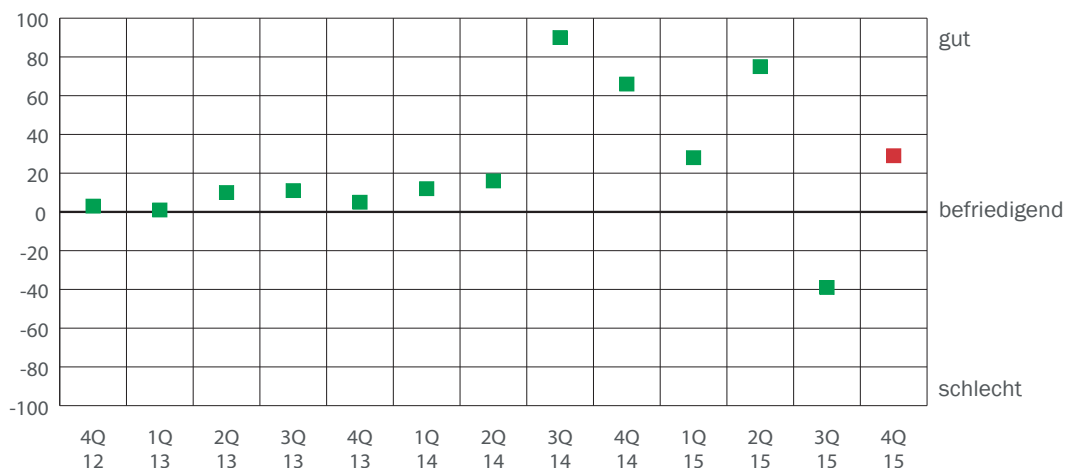
Baugewerbe



Die 13 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 3. Quartal 2015 einen rückläufigen Personalbestand. Bei keinem der Bauunternehmen steigt der Personalbestand an. Bei 61% der Bauunternehmen ist der Personalbestand gleichbleibend und 39% der Bauunternehmen melden einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 4. Quartal 2015 wird eine stark rückläufige Entwicklung erwartet. Keines der Bauunternehmen rechnet mit einem Anstieg des Personalbestandes. 33% der Bauunternehmen planen, ihren Personalbestand unverändert zu belassen. 67% der Bauunternehmen erwarten eine Personalverringerung.

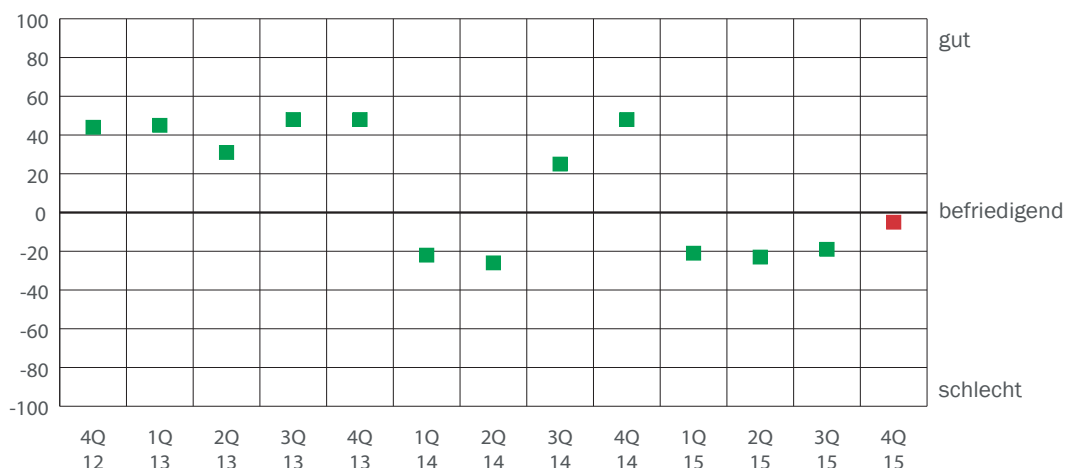
Metall-Industrie und -Gewerbe



Die 18 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden im 3. Quartal 2015 einen starken Rückgang beim Personalbestand. 3% der Metallunternehmen weisen einen Personalanstieg auf. 55% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei 42% der Metallunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 4. Quartal 2015 wird ein steigender Personalbestand erwartet. 31% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 67% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus und 2% der Unternehmen erwarten einen Personalrückgang.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Die Nichtmetallindustrie meldet für das 3. Quartal 2015 einen knapp gleichbleibenden Personalbestand. Bei 8% der Unternehmen steigen die Beschäftigtenzahlen, während bei 66% der Unternehmen der Personalbestand unverändert bleibt. 26% der Unternehmen melden einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 4. Quartal 2015 wird ebenfalls mit einem gleichbleibenden Personalbestand gerechnet. 23% der Unternehmen gehen von einem Beschäftigungszuwachs aus. 49% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand und 28% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Beschäftigtenzahl.

C Methodik

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)) gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7\,000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1\,000$
 Summe = $6\,000 : 100 = 60$ (=Kurvenwert)

oder

steigend [%] - rückläufig [%] = Kurvenwert
 70 - 10 = 60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik entnommen.

